



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

# d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann  
**Januar bis April 2015**



**:DÜSSELDORF**

# d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Januar bis April 2015

## Museum Kunstpalast

■ Christiane Baumgartner. White Noise	bis 08.02.15
■ Katharina Grosse. Inside the Speaker	bis 01.02.15
■ Winfred Gaul. Werke aus der Sammlung Kemp	bis 01.02.15
■ SPOT ON	bis 15.02.15
– Archäologisch vollständig–Meisterleistungen der Glasrestauration	
– Putten, Hexen und nackte Männer. Zeichnungen von Theodor Mintrop	
– Christian Megert	
– Vera Lutter	
■ Große Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2015	08. bis 29.03.15
■ SPOT ON With a little help from my friends	27.03. bis 20.09.15
– Das große „A“ der Düsseldorfer Landschaftsmalerei–	
– Andreas Achenbach zum 200. Geburtstag	
– „Learning from Las Vegas“ Italienisches Design der 1980er Jahre	
– Moderne Meister. Der Beitrag der Freunde	
– Sammlung Heuer. Gläser der Jugendstilmanufaktur Lötzt	
■ Aus der Reihe bewegt. Druckgrafik von Camille Gräser	18.04. bis 26.07.15
■ Wim Wenders. Photographien. Landschaften	18.04. bis 16.08.15
■ Bernard Schultze. Werke aus der Sammlung Kemp	18.04. bis 30.08.15

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

■ Nach Ägypten! Die Reisen von Max Slevogt und Paul Klee	bis 04.01.15
■ Wael Shawky	bis 04.01.15
■ Uecker	07.02. bis 10.05.15

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

■ Annette Messager. Exhibition/Exposition	bis 22.03.15
■ Saraceno–in orbit	bis Frühjahr 15

## Kunsthalle Düsseldorf

■ Thomas Ruff. Lichten	bis 11.01.15
■ Real Humans	07.02. bis 19.04.15

## KIT–Kunst im Tunnel

■ TAU–Ein Projekt der Klasse Prof. Katharina Grosse	bis 22.02.15
■ Terra Incognita–	
■ Wahrnehmung der Landschaft in der Gegenwart	14.03. bis 14.06.15

## Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

■ Auge und Welt–Tim Berresheim	bis 11.01.15
■ Anna Franceschini	07.02. bis 19.04.15

## NRW-Forum Düsseldorf

■ Human Nature Art Collection Deutsche Börse	30.01. bis 19.04.15
■ Neorealismo–Die neue Fotografie in Italien 1932–1960	
■ Ausstellungen zum Duesseldorf Photo Weekend 2015	30.01. bis 19.04.15
■ weitere Ausstellungen	
■ Joel Meyerowitz Retrospective	27.09.14 bis 11.01.15

## Kunstraum

■ Christian Odzuck, Anne Pöhlmann	
■ Förderpreisträger/-in der Landeshauptstadt Düsseldorf	bis 25.01.15
■ weitere Ausstellungen	
■ ohne Titel	
■ kuratiert von Pia Witzmann	05.02. bis 15.03.15

## Stadtgebiet

■ Düsseldorfer Nacht der Museen	18.04.15
---------------------------------	----------

## Akademie-Galerie–Die neue Sammlung

■ Inge Mahn	bis 25.01.15
■ Klapheck auf Papier	11.02. bis 22.02.15
■ Wenn Künstler sammeln	17.04. bis 28.06.15

## Stiftung Schloss und Park Benrath

■ Horst Schäfer. Benrath. Fotografien.	22.02. bis 26.04.15
--	---------------------

## Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

■ Resonanz–Eine Ausstellung des Institutes für Künstlerische Keramik und Glas der Hochschule Koblenz	bis 22.02.15
■ Pink Porcelain	
■ Porzellanmalerei von Rosa bis Purpur	19.03. bis 14.06.15

## Stadtmuseum

■ Schmuck als urbaner Prozess	bis 25.01.15
■ Von Augenblick zu Augenblick–	
■ Juden in Düsseldorf nach 1945	27.02. bis 09.08.15
■ weitere Ausstellungen	
■ Rosenmontagszug 2015–in Kooperation mit dem	
■ Comitee Düsseldorfer Carnaval e.V.	18.01. bis 22.02.15
■ Sie riskierten ihr Leben–die polnischen Gerechten unter den Völkern	
■ in Kooperation mit dem Polnischen Institut	27.02. bis 09.03.15

## Heinrich-Heine-Institut

■ Von A(usländer) bis Z(weig).	
■ Deutsch-jüdische Literaturgeschichten.	22.02. bis 14.06.15

## Goethe-Museum Schloss Jägerhof

■ weitere Ausstellungen	
■ Porträts und Briefkultur.	
■ Die Stiftung der Nachkommen von Georg Arnold Jacobi	bis 25.01.15

## Theatermuseum/Dumont-Lindemann-Archiv

■ Orte der Utopie.	
■ Theater- und Raumkonzepte 1900 bis 1930	28.02.15 bis 26.04.15
■ weitere Ausstellungen	
■ „Tell My Story“.	
■ Hamlet auf dem deutschen Theater von 1600 bis heute	bis 26.04.15
■ Pina Bausch backstage. Fotografien von KH. W. Steckelings	bis 22.02.15

## Filmmuseum

■ Warner Brothers Cartoons–	
■ Der amerikanische Animationsfilm 1930–1970	14.03. bis 14.06.15

## Kultur Bahnhof Eller

■ Klaus Beck	25.01. bis 01.03.15
■ Informelle Malerei	15.03. bis 26.04.15

## Kai 10 | Arthema Foundation

■ Lost Paradise	bis 14.02.15
■ Broken Spaces	11.04. bis 18.07.15

## BBK Kunstforum

■ Andere Sichten–Wochenend-Ausstellung zum	
■ Duesseldorf Photo Weekend 2015	01.02.15
■ Hier & Jetzt–Angekommen–Zurückgekommen	
■ 30 Jahre Künstleraustausch Düsseldorf–Ein Hod, Israel	26.02. bis 15.03.15
■ BBK Düsseldorf trifft...Plan D	27.03. bis 12.04.15

## Polnisches Institut

■ Strahlung	31.01. bis 18.04.15
■ weitere Ausstellungen	
■ Michal Chudzicki–Poltergeist	bis 16.01.15

## Langen Foundation, Neuss

■ Corin Sworn. Vibrant Matter	bis 06.04.15
■ Olafur Eliasson. Bilder aus der Sammlung Boros	18.04. bis 18.10.15

## Kreismuseum Zons, Dormagen

■ In der Bar zum Krokodil.	
■ Die Schlagerwelt der Zwanzigerjahre	08.02. bis 07.06.15
■ Das Kreuz der Jugend. Ein Glaubenszeichen neu gesehen	21.02. bis 01.04.15
■ weitere Ausstellungen	
■ Viel-Glück! Glücksbringer und Schutzzeichen	bis 18.01.15

## Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

■ Fleisch! Jäger, Fischer, Fallensteller in der Steinzeit	bis 15.03.15
■ Pferde	28.03. bis 21.06.15

## Museum Kunstpalast

bis 08.02.15

Christiane Baumgartner.

White Noise



Maschinen und Landschaften, Geschwindigkeit und Stillstand, diese scheinbar widersprüchlichen Begriffe inspirieren die 1967 in Leipzig geborene Künstlerin zu immer neuen Werken. Sie interessiert sich für die vom Menschen geschaffene Umgebung, für Autobahnen, Flugzeuge, aber auch den deutschen Wald. Für ihre großformatigen Holzschnitte filmt sie ihr Motiv zunächst mit der Videokamera und wählt anschließend einzelne Bilder aus. Diese werden am Computer überarbeitet und mit Linienrastern versehen, die später auf eine Holzplatte übertragen werden. In langwieriger Handarbeit schneidet sie anschließend die einzelnen Linien in den Druckstock.

Christiane Baumgartner,  
Nr. 3, aus: *Final Cut*, 2006

## Museum Kunstpalast

bis 01.02.15

Katharina Grosse.

Inside the Speaker

Mit Unmengen von Erde, Farbe und Stoffbahnen schuf die international renommierte Künstlerin und Professorin der Düsseldorfer Kunstakademie Katharina Grosse (\*1961) im größten Saal des Museum Kunstpalast eine eindrucksvolle, fast 800 qm große, begehbare Farbinstallation, die den Besucher dazu einlädt, das Reich der Malerei zu betreten.

Im zweiten Saal liegt der Fokus auf ihren Tafelbildern: Hier sind acht ihrer teilweise bis zu 36 qm großen Leinwände zu sehen, die wie ihre Installationen beachtliche Ausmaße annehmen. Grosse ist als Vertreterin einer neuen Herangehensweise an die Malerei berühmt geworden und reflektiert in ihrem Werkprozess die Ausdrucksmöglichkeiten dieser Gattung.

Katharina Grosse, *Inside the Speaker*, 2014, Installationsansicht





## Museum Kunstpalast

bis 01.02.15

### Winfred Gaul. Werke aus der Sammlung Kemp

Willi Kemp, der seine bedeutende Kunstsammlung 2011 dem Museum Kunstpalast schenkte, erwarb zahlreiche Gemälde und Grafiken seines engen Freundes Winfred Gaul (1928–2003). Der Düsseldorfer Maler experimentierte lebenslang mit den Mitteln der Formen und Farbe. In der Ausstellung werden verschiedene Werkgruppen gegenüber gestellt, darunter informelle Arbeiten, poèmes visibles, Farbmanuskripte, Wischbilder sowie Signale und Verkehrszeichen.



Winfred Gaul,  
*Großes Emblem*, 1965

bis 15.02.15

### SPOT ON

- Archäologisch vollständig – Meisterleistungen der Glasrestaurierung
- Theodor Mintrop
- Christian Megert
- Vera Lutter

Vera Lutter, *Kunstpalast, Düsseldorf: June 19, 2014*



*SPOT ON* ist der Titel einer Ausstellungsreihe im Museum Kunstpalast, bei der im halbjährlichen Rhythmus in unterschiedlich inszenierten Projekträumen Werke oder auch Werkgruppen gezeigt werden, die es neu oder wieder zu entdecken gilt: zum Beispiel Neuerwerbungen für die Sammlung, aktuelle Forschungsergebnisse oder auch Restaurierungserfolge.

Folgende Projekträume sind zu sehen: *Archäologisch vollständig – Meisterleistungen der Glasrestaurierung, Putten, Hexen und nackte Männer. Zeichnungen von Theodor Mintrop, Christian Megert* sowie anlässlich des 25. Jubiläums der Kunststiftung NRW eine neue Camera-Obscura-Arbeit von Vera Lutter.

## Museum Kunstpalast

08.03. bis 29.03.15

### Große Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2015

Diese traditionsreiche Ausstellung mit großer Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt gibt erneut einen differenzierten Einblick in die Kunstszene Düsseldorfs und Nordrhein-Westfalens. Zu sehen sein werden Werke von 130 Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie, Grafik und neuen Medien. Ein tragender Gedanke der Ausstellung ist es, Kunst pluralistisch nebeneinander zu präsentieren: verschiedene Stile, Richtungen und Medien finden ihren Platz und unterschiedliche Generationen stehen in einem künstlerischen Dialog.

*Die Große Kunstausstellung NRW Düsseldorf* ist die größte von Künstlern für Künstler organisierte Ausstellung in Deutschland. Der große Besucherzuspruch in den letzten Jahren zeigt, wie sehr diese Ausstellung gerade von den Düsseldorfern geliebt wird.

Der *Kunstpreis der Künstler* geht 2015 an den in Düsseldorf arbeitenden Künstler Felix Droese. Die Düsseldorfer Künstlerschaft ehrt ihn mit diesem Preis für sein engagiertes Werk, jenseits gängiger Marktinteressen. Als Gäste stellen Studenten der Akademie-Klasse Rita McBride aus – nicht zuletzt, um auch die Verbundenheit zur Kunstakademie Düsseldorf zu zeigen.

Unter dem Titel *Donnerhall und Matinee* wird es Sonderveranstaltungen an den Donnerstagen und Sonntagen geben. Zudem werden die täglichen Künstlerführungen den Besuchern die Kunst näher bringen.

Eröffnung: 07.03.15, 18 Uhr, im Robert Schumann Saal



Felix Droese, *Kain und Abel*



Andreas Achenbach,  
*Stromboli*, 1846

27.03. bis 20.09.15

SPOT ON

”With a little help  
from my friends“

- Das große ‚A‘  
der Düsseldorfer  
Landschaftsmalerei –  
Andreas Achenbach  
zum 200. Geburtstag
- ”Learning from Las Vegas“  
Italienisches Design der  
1980er Jahre
- Moderne Meister.  
Der Beitrag der Freunde
- Sammlung Heuer. Gläser  
der Jugendstilmanufaktur  
Lötz

Ab 27.3.15 werden in der Reihe  
SPOT ON Landschaftsmalereien  
von Andreas Achenbach und die  
Sammlung von Jugendstilvasen  
aus der Manufaktur Johann Lötz  
Witwe des Malers Barlach Heuer  
vor.

Gemälde und Skulpturen  
der klassischen Moderne in  
Verbindung mit ausgewählten  
Arbeiten auf Papier zeigen  
das Zusammenspiel zwischen  
den Werken des Museums  
und Dauerleihgaben des  
Freundeskreises.

Unter dem Titel *Learning from  
Las Vegas* werden Möbel und  
Objekte des legendären Studio  
*Alchimia* und der Gruppe  
*Memphis* vorgestellt.

18.04. bis 26.07.15

Aus der Reihe bewegt.

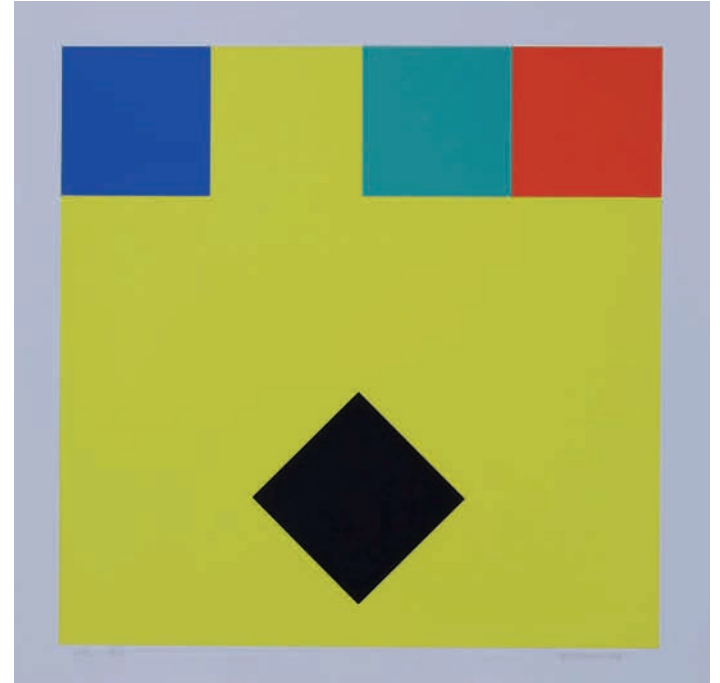
Druckgrafik von Camille Graeser

Camille Graeser (1892–1980)  
zählt mit Max Bill, Richard Paul  
Lohse und Verena Loewensberg  
zur Kerngruppe der *Zürcher  
Konkreten*. Seine Kunst folgt  
geometrisch-mathematischen  
Prinzipien, zeichnet sich aber  
auch durch einen spielerischen,  
lyrischen Umgang mit den  
Bildelementen aus.

Das Museum Kunstpalast  
zeigt diesen Bestand, ergänzt  
um einige Blätter der Camille  
Graeser Stiftung, nach nunmehr  
fast 40 Jahren wieder in einer  
umfassenden, retrospektiven  
Präsentation.

1986 vermachte die Camille  
Graeser Stiftung dem Museum  
fast die gesamte Druckgraphik  
des Schweizer Künstlers.

Camille Graeser,  
*Disloziertes schwarzes Element*, 1972





Wim Wenders, *Dust Road in West Australia*, 1988

18.04. bis 16.08.15

Wim Wenders.  
Photographien.  
Landschaften

Wim Wenders, 1945 in Düsseldorf geboren, ist vor allem durch Filme bekannt geworden. Anlässlich seines 70. Geburtstages im Jahr 2015 zeigt das Museum Kunstpalast eine Auswahl von 60-80 großformatigen Fotografien und Landschaftspanoramen. Diese entstanden in den letzten drei Jahrzehnten in Australien, Israel und den USA.

Wenders' Fotografien wirken mal rau, mal poetisch, stets getragen von einer stillen Melancholie. Häufig sind es verlassene und verlorene Gegenden, in denen die Zeichen früheren menschlichen Seins noch erkennbar sind. Anders als der Filmemacher verzichtet der Fotograf Wenders auf die modernen technischen Möglichkeiten. Seine Aufnahmen, für die er die Schreibweise „Photographie“ bevorzugt, entstehen analog, ohne Kunstlicht, ohne Stativ.

Wim Wenders, *Dog on the Road to Ayers Rock, #2, Uluru*, 1977



18.04. bis 31.08.15

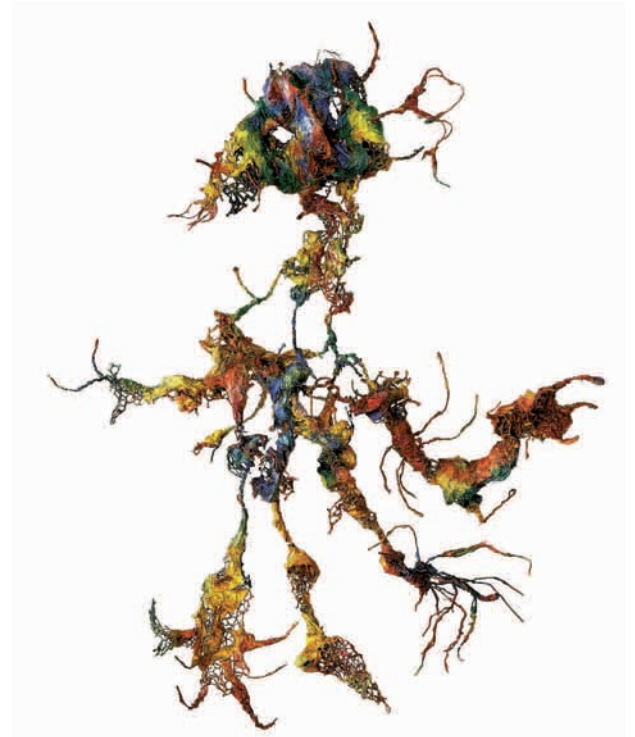
Bernard Schultze.

Werke aus der Sammlung Kemp

Bernard Schultze, der in diesem Jahr 100 geworden wäre, gehört zu den Pionieren des Deutschen *Informel* und entwickelte eine eigenwillige, zeichnerische Bildsprache, in denen immer wieder figurative Elemente auftauchen. Seine Kunst steckt voller surrealer und literarischer Anspielungen. Die aus der Sammlung Kemp entwickelte Ausstellung wird ein besonderes Gewicht auf die Zeichnungen des Künstlers legen, in denen er seine unverwechselbare Meisterschaft gefunden hat. Schultzes Malerei griff schon früh auch in den

plastischen Raum hinein, und er entwickelte seine eigenwilligen *Migofs*, organisch wirkende Mischwesen aus pflanzlichen und organischen Formen.

Bernard Schultze,  
*Magischer Migof*, 1962



bis 04.01.15

## Nach Ägypten! Die Reisen von Max Slevogt und Paul Klee

Die Gegenüberstellung von etwa 130 Werken der beiden herausragenden Künstler bietet Gelegenheit, grundlegende und wegweisende kunsthistorische Umbrüche am Übergang von Impressionismus zur Klassischen Moderne visuell zu erfahren.

bis 04.01.15

## Wael Shawky

Parallel zur Ausstellung *Nach Ägypten! Die Reisen von Max Slevogt und Paul Klee* ist in der Grabbehalle eine raumgreifende Video-Installation des ägyptischen Künstlers Wael Shawky zu sehen.

07.02. bis 10.05.15

## Uecker



Günther Uecker, 2014

Die Präsentation dokumentiert Ueckers frühe Jahre, seine Zugehörigkeit zu ZERO und seine bildhauerische Arbeit. Malerei, Objekt, Skulptur, Film, Künstlerbücher, Manifeste, Bühnen- und Kostümentwürfe zeugen von der beharrlichen Arbeit eines vielseitigen Erfinders.

Hauptwerke ebenso wie wenig bekannte Arbeiten ermöglichen neue Einblicke in das Schaffen Ueckers. Die Bandbreite der Ausstellung reicht von Werken mit politischen Aussagen bis hin zu meditativen Schöpfungen, in denen sich der Künstler intensiv mit der Wirkung des Lichtes auseinandersetzt. Weitere Themen sind der Stellenwert von Film und Schrift bei Uecker.

Parallel zu seiner Ausstellung wird Günther Uecker eine neue Präsentation im LABOR von K20 zeigen.

bis 22.03.15

## Annette Messager. Exhibition/Exposition

Die raumgreifenden Installationen der französischen Künstlerin Annette Messager bestechen durch ihre Poesie und ihre Fähigkeit, auf spielerisch leichte Weise ernste Botschaften zu vermitteln. Die Ausstellung im Untergeschoss des K21 bietet die

Gelegenheit, das sich seit 2011 im Besitz der Kunstsammlung befindende Werk *Sous vent* in voller Größe zu sehen. Auch aktuelle Arbeiten, die um die Themen Bewegung und Naturgewalten kreisen, werden präsentiert.

Annette Messager,  
*Les interdictions en 2014, 2014*



bis Frühjahr 15  
Tomás Saraceno –  
in orbit

In der 25 Meter hohen Glaskuppel des Ständehauses spannt Tomás Saraceno ein riesiges Netz in drei Ebenen, auseinandergehalten von großen ‚Sphären‘. Die von mutigen Besuchern – ab 12 Jahren – betretbare Installation korrespondiert mit der vorhandenen Architektur und beeindruckt trotz ihrer gigantischen Dimensionen durch ihre Leichtigkeit.



bis 11.01.15

### Thomas Ruff. Lichten

Die Kunsthalle Düsseldorf präsentiert eine Ausstellung mit Arbeiten des deutschen Fotografen Thomas Ruff, der zu den zentralen Figuren der Düsseldorfer Fotoschule zählt. *Lichten* vereint Arbeiten der

vergangenen 35 Jahre aus fünf Werkgruppen des Künstlers, die von den späten 1970er Jahren bis heute reichen. Zentrales Thema der Ausstellung ist das Licht in der analogen und digitalen Fotografie.

07.02. bis 19.04.15

### Real Humans

In *Real Humans* stellt die Kunsthalle das Werk dreier junger US-amerikanischer Künstler vor: Ian Cheng, Wu Tsang und Jordan Wolfson. In ihren Arbeiten beschäftigen sie sich auf unterschiedliche Weise mit Identitätsprozessen.

Während Ian Cheng die Grenze zwischen physischen und digitalen Körper auslotet und mit Hilfe digitaler Bildgebungsverfahren Welten

kreiert, in denen Identität sich kontinuierlich verändert, thematisiert Wu Tsang die soziologische, technologische und kulturelle Prägung menschlicher Begehren und individueller Lebensformen in seinen Filmen und Performances. Jordan Wolfson wiederum legt die Dynamik von psychologischen Identifizierungsprozessen innerhalb einer kapitalistischen Bildwelt offen.

Eröffnung: 06.02.15, 19 Uhr

Wu Tsang, *DameloTodo* (*Give Me Everything*), 2010



bis 22.02.15

### TAU – Ein Projekt der Klasse

Prof. Katharina Grosse

Die Klasse von Katharina Grosse erarbeitet für KIT ein gemeinsames Konzept. Der Titel *TAU* ist dabei auf mehrere Arten zu verstehen: er vereint Verflechtung mit Flüchtigem, Vernetzung und Benetzung.

Aus den vielfältigen und unterschiedlichen künstlerischen Positionen und Interessen der Klasse entsteht im gemeinsamen und offenen Prozess eine Verknüpfung und Vernetzung von Malerei, Installation und Performance für den spezifischen Ausstellungsraum.

14.03. bis 14.06.15

### Terra Incognita – Wahrnehmung der Landschaft in der Gegenwart

Die Ausstellung zeigt neue Tendenzen in der Landschaftsfotografie junger Künstler. Was ist die Landschaftsfotografie der Gegenwart? Wie zeigen junge Künstler ein Bild des Allgegenwärtigen?

Natur ist der Ursprung allen Lebens. Die Darstellung einer sogenannten Natur manifestiert sich in einer der traditionellsten Bildgattungen der Geschichte, der Landschaft. Die Hinwendung junger Künstler, ein möglichst

präzises, aber auch subjektives Abbild dieser allumgebenden Landschaft zu schaffen, zeigt sich aktuell in einer völlig neuen Landschaftsfotografie. Alles, jeder Punkt der Erde ist jedem Menschen auf dieser Welt zugänglich. Wie schaffen Künstler Darstellungsgefüge, die uns eine neue Sensibilität der Wahrnehmung solcher Orte ermöglichen?

Eröffnung: 13.03.15, 19 Uhr



Lukas Marxt,  
*Reign of Silence*  
(filmstill), 2013





Tim Berresheim,  
Installationsansicht der  
Ausstellung *Auge und Welt*  
Mitte: *Meanwhile Meanwhile*  
*Meanwhile Meanwhile*  
(*Auge & Welt*) I, 2014

bis 11.01.15  
Auge und Welt –  
Tim Berresheim

*Auge und Welt* bietet den bislang umfangreichsten Einblick in die verschiedenen Aspekte des seit 2003 dezidiert als *Ceuvre* entwickelten Projekts von Tim Berresheim (Jg. 1975). Die Ausstellung ist gleichzeitig Bühne und Szenario, bei dem aufeinander bezogene Bilder, skulpturale Objekte und Funktionselemente ineinandergreifen, um vom Überwinden von Körpergrenzen, dem Hinwegsetzen über die Koordinaten von Raum und Zeit zu erzählen und die Frage nach der Rolle der Kunst im Zuge ihrer Mediatisierung durch Digitalität, Computing und Netzkultur zu stellen.

07.02. bis 19.04.15  
Anna Franceschini

Die italienische Künstlerin Anna Franceschini (Jg. 1979, geboren in Pavia) arbeitet in ihrer künstlerischen Praxis mit dem Medium Film, das sie als technisches Instrumentarium und mittlerweile historisch gewordene Sprache des Ästhetischen reflektiert.

Das bewegte Bild wird in ihren Arbeiten zum Träger spezifischer Atmosphären, die zugleich in ihrem Entstehen und ihrer Wirkungsweise analysiert werden. Bewusst isoliert Franceschini in ihren Aufnahmen Räume, Objekte, Apparaturen

und Prozesse aus ihrem Kontext und verzichtet dabei auf die explizite Darstellung des Menschen. Gleichwohl gelingt ihr dadurch eine persönliche Spurensuche zur *conditio humana*. Dem narrativen Aspekt, der im herkömmlichen Sinn filmische Handlung organisiert, misst sie keine Bedeutung zu. So gelangen ihr durch diese szenischen Arrangements Arbeiten von bestechender poetischer Qualität. Die Ausstellung im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen bietet einen ersten institutionellen Überblick über das Werk der Künstlerin in Deutschland. Kuratorin ist Stephanie von Gelmini.

Eröffnung: 06.02.15, 19.30 Uhr



Anna Franceschini, *Before they break, before they die, they fly*, Videostill, 2014

30.01. bis 19.04.15  
Human Nature  
Art Collection  
Deutsche Börse

## Duesseldorf Photo Weekend 2015

### Im Rahmen des Duesseldorf Photo Weekends 2015

*Human Nature* zeigt künstlerische Positionen, die sich mit dem Verhältnis von Mensch und Natur fotografisch auseinandersetzen und es in einer Vielfalt von Landschaften inszenieren. Sie erzählen uns somit nicht nur von der Naturwahrnehmung des Menschen, sondern vor allem auch von der menschlichen Natur. Die Darstellung ursprünglicher Natur fernab

der Zivilisation und die von Menschen verursachten Veränderungen von Landschaft werden ebenso thematisiert wie die Anpassung des Menschen an seine selbstgeschaffene Umgebung. *Human Nature* präsentiert Werke u.a. von Paul Almasy, Mike Brodie, John Davies, Axel Hütte, Vivian Maier, Simon Norfolk, Sebastião Salgado und Gunnar Smoliansky. Die Ausstellung wurde von Anne-Marie Beckmann kuratiert.

Eröffnung: 29.01.15, 19 Uhr



Regine Petersen,  
*Merkel's Junkyard*,  
2012

30.01. bis 19.04.15  
Neorealismo –  
Die neue Fotografie in Italien 1932–1960

### Im Rahmen des Duesseldorf Photo Weekends 2015

Die Forschung der italienischen Kulturbewegung *Neorealismo* wurde im Bereich Literatur und Kino bereits abgeschlossen, aber auf dem Gebiet der Fotografie ist sie immer noch in einem frühen Stadium. Dabei erfährt der *Neorealismo* wahrscheinlich genau in der Fotografie den meisten Ausdruck.

*Neorealismo – Die neue Fotografie in Italien 1932–1960* analysiert die bestehende Beziehung zwischen Fotografie und anderen Bereichen der Kunst, des Kinos und der Literatur. Die Ziele und Gründe, die die verschiedenen Autoren angetrieben haben, wurden gegenübergestellt, um die Art und Weise ihrer Arbeit zu zeigen. Obwohl sie aus vielen verschiedenen Sichtweisen und kulturellen Ansätzen begannen, führte ihre Forschung zu einem Ergebnis, das sehr kohärent in Thema und Poetik ist. Das Projekt zeigt auch eine neue Interpretation des Phänomens: die Idee, dass die Wurzeln des Neorealismus in der Zeit des Faschismus zu finden sind. Die Fotografien lösen sich vom Mythos der *Bella Italia* ab und stellen in eindrucksvollen Dokumentarbildern ein



Stefano Robino, *Alla partenza della "Cristoforo Colombo"*, Genova 1959

realistisches, karges, manchmal hartes Italien vor, das vor Leben zu strotzen scheint.

Die Ausstellung entfaltet sich durch verschiedene Bereiche, beginnend mit dem privilegierten Standpunkt der Fotografie, mit fast 300 Arbeiten verschiedener Typologien.

Neben den Fotografien gibt es Medien wie illustrierte Zeitschriften, Foto-Bücher und Kataloge von Ausstellungen, die die Entwicklung des fotografischen Ausdrucks tief beeinflusst haben. Ein kleiner Teil dieser Ausstellung ist der Literatur dieser Zeit gewidmet, mit Profilen ihrer wichtigsten Autoren.

Eröffnung: 29.01.15, 19 Uhr

bis 25.01.15

Christian Odzuck,  
Anne Pöhlmann

**Förderpreisträger/-in  
der Landeshauptstadt  
Düsseldorf 2014**

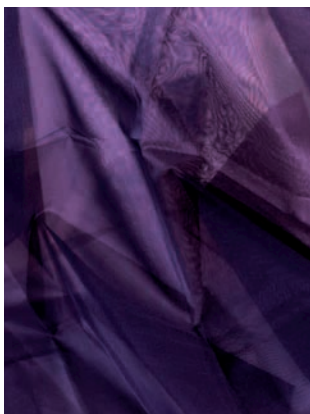
Odzuck, Christian (\*1978) entwickelt Konzepte, die mit der gegebenen Realität interagieren oder diese verändern. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit Architektur eine große Rolle. Sein Interesse bezieht sich dabei sowohl auf Architektur als Ordnungssystem, welches immer einen historischen, politischen und ideologischen



Subtext aufweist als auch auf den architektonischen Raum und dessen skulptural-objekthafte Qualitäten. Odzuck entwickelt in Texten, Zeichnungen, Modellen und Fotografien zumeist absurde Bilder zwischen Fiktion und Realität. Seine Konzepte werden von der Idee des ephemeren Monumentalismus getragen.

In Anne Pöhlmanns (\*1978) Arbeiten sind die materielle Beschaffenheit der Fotografie und ihre installative Präsentation von Bedeutung. Waren es in früheren Serien werbeähnliche Hochglanzpapiere, experimentiert die Künstlerin gegenwärtig mit Fotos, die auf textilen Oberflächen gedruckt sind und absichtlich einen drucktechnischen Fehler in den Motiven, den sogenannten Moiré-Effekt, erkennen lassen. Unsere Aufmerksamkeit wird dabei gerade nicht auf die Brillanz gelenkt, die gemeinhin der Digitalfotografie zu Eigen ist, sondern auf das Spröde und Unperfekte.

**Christian Odzuck,  
*Crystalship*, 2014**



**Anne Pöhlmann,  
*Purple*, 2013**

18.04.15

Düsseldorfer Nacht der Museen

Nacht der Museen,  
Ehrenhof



Die *Düsseldorfer Nacht der Museen* lässt auch 2015 alle Kunstliebhaber und die, die es noch werden wollen, eine kunstvolle Frühlingsnacht erleben: Zwischen 19 und 2 Uhr locken Ausstellungen großer Meister und talentierter Nachwuchskünstler in etablierte Sammlungen, aber auch in eher unbekannte Off-Locations. Die Ausstellungen werden von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet: Konzerte, Performances, Lesungen, Filme und kulinarische Angebote lassen sich in über 40 Locations der abwechslungsreichen Museumslandschaft am Rhein genießen.

Zwölf Euro kostet das Ticket, das zugleich Eintrittskarte für alle Veranstaltungsorte und Fahrkarte für die Shuttle-Busse ist. Es ist ab März in allen teilnehmenden Häusern, den bekannten Vorverkaufsstellen, über d:ticket und am 18.04. in allen Locations an der Abendkasse erhältlich. Dort gibt es auch das umfangreiche Programmheft mit allen Informationen zu den Museen und Shuttle-Bussen. Besitzer einer Art:card, Art:card plus oder Art:card junior haben kostenfreien Zutritt.

Weitere Informationen:  
[www.nacht-der-museen.de](http://www.nacht-der-museen.de)  
Telefon-Hotline: 0211/89 99 555



bis 25.01.15

## Inge Mahn

Inge Mahn hat an der Kunstakademie Düsseldorf zunächst bei Karl Bobek und im Anschluss daran bei Joseph Beuys studiert. In den Jahren von 1987 bis 2009 war sie selbst als Professorin für Bildhauerei an Akademien tätig, zunächst an der Akademie der Künste in Stuttgart, danach an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin.

1972 lud sie Harald Szeemann ein, ihre an der Akademie entstandene Arbeit *Schulklasse* auf der *documenta 5* in Kassel zu zeigen. Mahns künstlerisches Interesse, Alltagsgegenstände mit Architektur zu verbinden, zeigt sich bereits in dieser Arbeit. Die letzte Ausstellung in Düsseldorf fand 1994 statt.

In der Akademie-Galerie werden ihre bildhauerischen Arbeiten nun in einer retrospektiven Ausstellung gewürdigt.

11.02. bis 22.02.15

## Klapheck auf Papier

Die Familie Klapheck ist wie keine andere über ein Jahrhundert hinweg kontinuierlich mit der Kunstakademie Düsseldorf verbunden. Richard Klapheck wirkte als Kunsthistoriker von 1913 bis 1934 am Haus. 1929 publizierte er die erste Geschichte der Kunstakademie. Seine Frau Anna Klapheck folgte ihm als einfluss-

reiche rheinische Kunstkritikerin von 1952 bis 1966 nach, während der gemeinsame Sohn Konrad Klapheck ab 1954 am Haus bei Bruno Goller studierte und von 1979 bis 2002 Malerei lehrte. Anlässlich des 80. Geburtstags von Konrad Klapheck ehren wir dieses Engagement für die Kunst mit einer Kabinettausstellung.



Konrad Klapheck,  
*Schicksal*, 1978–90

17.04. bis 28.06.15

## Wenn Künstler sammeln

Künstler sind auch als Sammler innovativ. Sie eröffnen neue Sammlungsgebiete, dringen in die Alltagswelt vor, finden neue Beziehungen zwischen künstlerischen Epochen, Stilen und Medien, und sammeln manchmal auch einfache Dinge, die niemand sonst dessen würdig erachtet. Die Kunstakademie

Düsseldorf untersucht in der Frühjahrsausstellung der Akademie-Galerie die vielseitigen Sammelleidenschaften von Künstlern, Professoren und früheren Studenten, mit Präsentationen der Sammlungen u.a. von Katharina Fritsch, Konrad Klapheck, Helmut Federle, Friedrich Wilhelm Heubach, Rita McBride, Andreas Schulze, Thomas Ruff und Rosemarie Trockel.

## Stiftung Schloss und Park Benrath



Horst Schäfer,  
*Spaziergänger im Schlosspark*, 1963

22.02. bis 26.04.15

## Horst Schäfer. Benrath. Fotografien.

Die Ausstellung würdigt den Fotografen Horst Schäfer (Jg. 1932), der zwischen 1945 und 1960 in Düsseldorf lebte und hier seine fotografische Karriere begann. Im Zentrum stehen Fotografien, die seit den späten 1950er Jahren entstanden und das Leben rund um Schloss und Park Benrath einfingen.

Bereits in diesem frühen Stadium klingen Themen an, die das fotografische Gesamtwerk Schäfers kennzeichnen: Alltagsleben mit Sinn für skurrile Situationen, Stillstellen von Bewegung, stimmungsvolle Naturszenen, Licht-Schatten-Abstraktion. Es gilt einen Fotografen zu entdecken, dessen breites Œuvre nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA, wo er zwischen 1961 und 1980 tätig war, große Anerkennung genießt.

Eröffnung: 22.02.15, 11 Uhr



bis 22.02.15

## Resonanz

### Institut für Künstlerische Keramik und Glas der Hochschule Koblenz

Am Institut für Künstlerische Keramik und Glas des Hochschulstandorts Höhr-Grenzhausen werden die Werkstoffe Keramik und Glas als künstlerische Ausdrucksmittel im Kontext des zeitgenössischen Kunstdiskurses gelehrt. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl jüngst entstandener keramischer Arbeiten von 16 Studierenden.

Die Exponate der Ausstellung *Resonanz* treten in den Dialog mit der Sammlung des Hetjens-Museums. Sie verstehen sich als eine Intervention, die Fragen aufwirft: Woher kommt Kunst und worauf bezieht sie sich? Zugleich stellt die Präsentation eine Standortbestimmung des

Instituts dar. Schwerpunkt ist das Material Keramik, dessen Grenzen ausgelotet und überschritten werden. Plastik, Installation, Video und Performance sind die Ausdrucksformen der künstlerischen Auseinandersetzung. Die konzeptionelle Idee, die hinter den Arbeiten steht, hatte ganz wesentlich Einfluss auf die Auswahl der Materialien und die Art der Gestaltung.

Das Kunstinstitut hat in den 27 Jahren seit seiner Gründung international eine hervorragende Reputation erlangt. Es kooperiert weltweit mit renommierten Partneruniversitäten und international anerkannte Künstler dozieren jährlich als Gastprofessoren. Derzeit sind Studierende aus zehn unterschiedlichen Ländern am Institut und verleiher der Hochschuleinrichtung einen Status nicht nur als überregionale, sondern auch als internationale Ausbildungsstätte.



Alaa Aldin Nabhan, *Zerstörung*, 2014, und Randolph Chapelle, *The Phases of the Accuracy*, 2014

19.03. bis 14.06.15

## Pink Porcelain

### Porzellanmalerei von Rosa bis Purpur

*Allegorie des Winters*, nach einem Modell von Friedrich Elias Meyer, Höchst, um 1755, Teller Blea Tarn, Joseph Birbeck sen., Royal Doulton, um 1900



In der Ausstellung werden die großen Manufakturen Meissen, KPM Berlin, Nymphenburg und Sèvres mit Arbeiten ihrer besten Künstler vertreten sein. Der Fokus liegt auf der Farbigkeit der Malerei. Für die Mischfarbe aus einem bläulichen Rot und Weiß gibt es in ihren unterschiedlichen Nuancen zahlreiche Bezeichnungen: Rosa, Pink, Fuchsia, Magenta und Purpur. Die goldhaltigen Purpurfarben zählen zu den anspruchsvollsten und teuersten Farben der Porzellanmalerei und verlangen beim Einbrennen größte Sorgfalt. Anhand ausgewählter Exponate zeigt die Ausstellung die verschiedenartige Verwendung der Farbtöne von Rosa bis Purpur

und richtet das Augenmerk sowohl auf die große künstlerische Könnerschaft der Maler als auch auf die chemisch-technischen Herausforderungen, die sich den frühen Manufakturen stellten.

Eröffnung: 18.03.15, 18 Uhr

## Stadtmuseum

bis 25.01.15

### Schmuck als urbaner Prozess

Das Stadtmuseum und der Fachbereich Design der Fachhochschule Düsseldorf präsentieren die Ergebnisse des gemeinsamen Forschungs- und Ausstellungsprojekts. Studierende untersuchten angeleitet von den Professorinnen

Elisabeth Holder und Gabi Schillig Erscheinungsformen von Schmuck im urbanen Raum. Die Ausstellung bildet ein breites Spektrum der entwickelten künstlerischen Prozesse ab, die den Stadtraum transformieren.

27.02. bis 09.08.15

### Von Augenblick zu Augenblick – Juden in Düsseldorf nach 1945

Die Ausstellung widmet sich der Entwicklung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorfs von ihrer Wiedergründung 1945 bis in die Gegenwart. Sie zeichnet den Weg von einer kleinen Gruppe von Überlebenden der Shoah, die sich im September 1945 in Düsseldorf zusammenfand, zu der heute drittgrößten Jüdischen Gemeinde Deutschlands nach.

In Interviews sprechen Mitglieder der Gemeinde über ihre eigenen Erfahrungen und ihr eigenes jüdisches Leben in

Düsseldorf. Neben Themen wie Religion und Alltagskultur werden u.a. auch die Migration der Juden aus der ehemaligen Sowjetunion und der anhaltende Antisemitismus angesprochen. Kooperationspartner der Ausstellung sind die Jüdische Gemeinde Düsseldorf, die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf und die Mahn- und Gedenkstätte.

Eröffnung: 26.02.15, 19.30 Uhr



Synagoge in der  
Kasernenstraße,  
ca. 1930/2014

## Heinrich-Heine-Institut

22.02. bis 14.06.15

### Von A(usländer) bis Z(weig). Deutsch-jüdische Literaturgeschichten.



Unbekannt, *Rose Ausländer*,  
Czernowitz, 1931

Die Sonderausstellung *Von A(usländer) bis Z(weig)* gewährt Einblicke in das literarische Schaffen bedeutender deutsch-jüdischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller des 20. Jahrhunderts und wirft zugleich Schlaglichter auf ihr privates Leben. Die kulturgeschichtlich relevanten Exponate wie Arbeitsmanuskripte und Briefwechsel stammen von privaten Leihgebern und aus den umfangreichen Archivbeständen des Heinrich-Heine-Instituts. Zugleich widmet sich die Ausstellung anlässlich der Jüdischen Kulturtage 2015 dem gegenwärtigen literarischen Leben und beleuchtet dieses durch museale Medieninstallationen.

Eröffnung: 22.02.15, 11.00 Uhr

## Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und SchifffahrtMuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.



Bühnenentwurf von Knut Ström zu Peer Gynt von Henrik Ibsen, Schauspielhaus Düsseldorf, 1915

28.02. bis 26.04.15

## Orte der Utopie. Theater- und Raumkonzepte in Zeiten des Krieges. Ein Europaprojekt

**Eine Ausstellung des Instituts Moderne im Rheinland an der Heinrich-Heine-Universität und des Theatermuseums im Rahmen des Projektes 1914 – Mitten in Europa des Landschaftsverbands Rheinland**

„Wie wollen wir leben?“, fragten Künstler, Literaten, Architekten, Schauspieler, Intendanten und Intellektuelle zu Beginn des 20. Jahrhunderts. „Im gelben Klang“, antwortete Wassily Kandinsky, „in der Zukunft“, skandierten die Futuristen, „im Quadrat“, die Kubisten, „in den Messdorfer Feldern bei Bonn“, malte August Macke, „in Düsseldorf“, beschloss Louise Dumont und Gustav Lindemann, und schufen hier ein Schauspielhaus von europäischer Dimension.

Der Theaterraum wurde zum Probeort für utopische Ideen und moderne Ausbrüche über die Disziplinen hinweg, so gestaltete z.B. August Macke Bühnenbilder für *Rotkäppchen*. In Köln stellte die Werkbundaussstellung 1914 auch die Bühnenu-topien aus und erprobte sie in einer von Henry van Velde entworfenen Architektur. Die Ausstellung wurde schon acht Tage nach Kriegsbeginn geschlossen, doch die Utopien blieben in diesen Zeiten des Krieges – auch über die Grenzen hinweg.

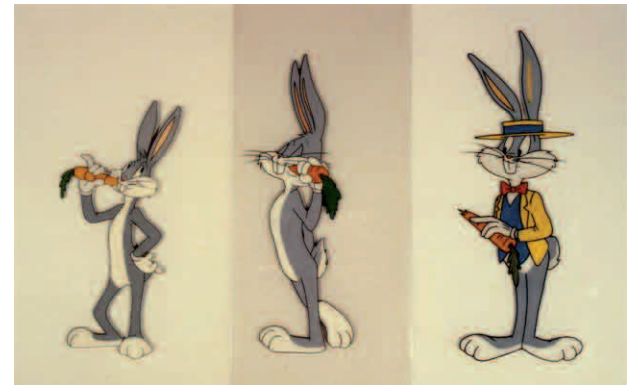
Die Ausstellung *Orte der Utopie* präsentiert sich am Probeort des 21. Jahrhunderts: Im World Wide Web unter [www.ortederutopie.eu](http://www.ortederutopie.eu). Ausgewählte Objekte sind aber auch in einer Studioausstellung im Theatermuseum zu sehen.

14.03. bis 14.06.15

## Warner Brothers Cartoons– Der amerikanische Animationsfilm 1930–1970

Die Animationsfilme der Warner Brothers Studios gelten seit den 1930er Jahren als die besten ihres Genres: unterhaltsam, innovativ und technisch brillant. Warner entwickelte und perfektionierte einen unverwechselbaren, frechen Humor, der ihre Werke von denen anderer Produzenten deutlich unterscheidet. Für ihre kurzen Animationsfilme erhielten die Warner Studios insgesamt sechs Oscars. Sie schufen eine einmalige Figurenvielfalt: *Bugs Bunny*, *Road Runner*, *Porky Pig*, *Daffy Duck*, *Tweety*, *Sylvester* und viele andere. Bemerkenswert war, dass Warner mit diesen Filmen immer auch ein erwachsenes Publikum im Auge hatte, so sind die Geschichten, die in einem atemberaubenden Tempo erzählt werden, gespickt mit Gesellschaftssatire und Bezügen zu aktuellen Ereignissen.

*Originalzeichnungen von Bugs Bunny von Tex Avery und Chuck Jones aus den Jahren 1947, 1952 und 1960*



Die Ausstellung zeigt den interessanten und komplizierten Entstehungsprozess dieser Cartoon-Klassiker. Die verschiedenen Phasen der Produktion – Entwicklung der Charaktere, Storyline, Gags, Erzählrhythmus, Aufbau eines Einzelbildes, Backgrounds – entstehen anhand von Originaldokumenten aus dem Warner Brothers Studios vor den Augen des Betrachters. Unzählige Skizzen, Zeichnungen, fertige Einzelbilder, Filmausschnitte, Dialoglisten, PR-Materialien sowie 3-D-Modelle zeigen, mit welch immensem Aufwand und Können ein animierter Film entsteht.

Parallel zur Ausstellung laufen Kurzfilmprogramme zum Thema Warner Brothers Cartoons in der Black-Box, Kino im Filmmuseum.

Eröffnung am 13.03.15, 19 Uhr

25.01. bis 01.03.15  
Klaus Beck

Der in Thüringen geborene Künstler Klaus Beck studierte ab 1960 an der Kunstakademie Düsseldorf und gehörte zur ersten Generation der Beuys-Studenten. Beck, geb. 1928, war damals schon über dreißig Jahre alt und hatte Flucht aus sowjetischer Gefangenschaft und sechs Jahre als politischer Häftling in der Haftanstalt Bautzen hinter sich. Von seiner gleichzeitig kritischen und hellsichtigen Haltung zeugt ein Brief an den Freund Walter Kempowski über die ersten Fluxus-Aktionen in der Akademie. Becks Kunst zeichnet sich durch experimentelle Arbeiten aus. Ausgestellt hat er sie zwar kontinuierlich, aber selten, und sich dem Kunstmarkt



Klaus Beck, *Selbstbildnis*, o.J.

gegenüber eher distanziert verhalten. Er war ein *artist's artist*, befreundet mit vielen Künstlern. Die Ausstellung versucht, einen Eindruck von der Vielfalt seiner Arbeitsweisen zu vermitteln. Die Erschließung des Gesamtwerkes steht noch aus.

Eröffnung: 25.01.15, 11.30 Uhr

15.03. bis 26.04.15  
Informelle Malerei

Mit neuem Interesse am ungegenständlichen Bild in der Tradition von Malern des *Informel* wie Cy Twombly oder Marc Tobey entwickelt eine jüngere Malergeneration abstrakte Bilder, deren räumliche Tiefe

durch geschichtete Strukturen erzeugt wird und deren Flächen changieren zwischen fast monochromer Farbigekeit und zeichenhaften Kürzeln ihrer persönlichen Handschrift.

Die Ausstellung setzt die jungen Maler der Düsseldorfer Szene in Bezug zu der Künstlergeneration der 1960er/70er Jahre, in denen der rheinische Strukturalist Gerhard Hoehme mit seinen informellen, skripturalen Bildern von Einfluss gewesen ist. Die Ausstellung schließt an die ungegenständlichen Ausstellungen monochromer Malerei im Kultur Bahnhof Eller an.

Eröffnung: 15.03.15, 11.30 Uhr

Jutta Schmücking,  
*Verschwunden*, 1998



bis 14.02.15  
Lost Paradise

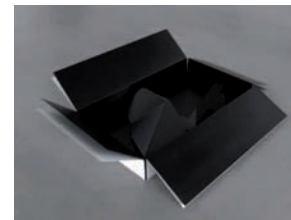
**Künstler:** Mark Dion, Stefan Panhans, Andreas Schulze, Marta Volkova & Slava Shevelenko, David Zink Yi, **Kuratoren:** Zdenek Felix, Ludwig Seyfarth

Wenn vom Verhältnis des Menschen zur Natur und zur Tierwelt die Rede ist, spricht der Mensch letztlich von sich selbst und von seinen biologischen Wurzeln, welche auch eine noch so verfeinerte Zivilisation nie hinter sich lassen kann. Die Frage, wieweit wir mit unserer animalischen Natur verbunden sind und was unser Dasein von dem der Tiere unterscheidet,

11.04. bis 18.07.15  
Broken Spaces

**Vorläufige Künstlerliste:** Christiane Feser, Benjamin Houlihan, Harald Klingelhöller, Charlotte Posenenske, Christine Rusche, Tatiana Trouvé, **Kurator:** Ludwig Seyfarth

*Broken Spaces* führt vor, wie Künstler mit projizierten, gefalteten oder zerbrochenen Flächen und Räumen spielen. Die Grenzen zwischen Zwei-



David Zink Yi, *Untitled (Architeuthis) (ref 1)*, 2013

eröffnet ein interpretatorisch nicht auszuschöpfendes Spannungsfeld, das auch bildende Künstler immer wieder neu inspiriert. Selbst Insekten und andere dem Menschen äußerlich unähnliche Tiere bilden ein reichhaltiges Reservoir für metaphorische Vergleiche zum Verhalten von Individuen oder ganzer Gemeinschaften. Die Ausstellung *Lost Paradise* geht dieser Metaphorik in der zeitgenössischen Kunst nach.

und Dreidimensionalität sowie zwischen Objekt und Raum sind dabei ambivalent. Auch wenn exakte mathematische und geometrische Berechnungen die Grundlage bilden, entfaltet das sinnlich erfahrbare Resultat überraschende poetische und gestalthafte Qualitäten. Dreidimensionale Objekte können wie Zeichnungen im Raum erscheinen. Plastische Gebilde beruhen auf der Übertragung von Flächenformen und lassen eigene Sphären und Raumvorstellungen entstehen – physisch manifest oder immateriell vor dem geistigen Auge der Betrachter.

Harald Klingelhöller, *In a landscape reacting to words*, 2012



Jule Companie,  
Vietnam-Zuckerrohr, 2014



01.02.15  
Andere Sichten

**Wochenend-Ausstellung  
zum Duesseldorf Photo  
Weekend 2015**

Die Professoren Katharina Mayer und Ubbo Kügler zeigen in einer Wochenend-Ausstellung eine Auswahl von Werken der Studenten des Studiengangs Fotografie an der Btk – Hochschule für Gestaltung

mit Sitz in Hamburg, Berlin und Iserlohn. Begleitend zu diesem Ereignis beginnt am Samstag von 10 bis 15 Uhr die kostenpflichtige Vortragsreihe *Das Unsichtbare sichtbar machen – Fotografie, Wissenschaft & Kunst* von Sabine Stadtmüller und Julia Lohmann.

Eröffnung: 31.01.15, 19.30 Uhr

Heike Ludewig,  
warten IV, 2014



27.03.2015 bis  
12.04.2015  
BBK Düsseldorf  
trifft...Plan D

Seit mehreren Jahren lädt das BBK-Kunstforum in einer Ausstellungsreihe Düsseldorfer Künstlervereine in seine Ausstellungsräume ein. Dem Besucher bietet sich ein Einblick in die vielfältigen Künstlervereine der Düsseldorfer Kulturszene. In diesem Jahr hat der BBK Düsseldorf Künstler und

Künstlerinnen der *plan.d. Produzentengalerie e. V.* einladen. Gemeinsam werden jeweils vier bis fünf aus beiden Kunstvereinen ihre aktuellen Arbeiten präsentieren, wobei kein Thema vorgegeben wurde.

Eröffnung: 26.03.15, 19.30 Uhr

26.02. bis 15.03.15  
Hier & Jetzt –  
Angekommen –  
Zurückgekommen  
30 Jahre  
Künstleraustausch  
Düsseldorf –  
Ein Hod, Israel

Während dieses einzigartigen Projektes haben es mit Hilfe des Kulturamtes mehr als 200 Künstler/-innen aus beiden Ländern geschafft, Kunst, Freundschaft und enge Beziehungen zu einander und tieferes Verständnis der Situationen und Lebensweise in der jeweils anderen Gesellschaft zu entwickeln.

Zu diesem Jubiläum haben die Kuratoren Margol Guttman und Avraham Eilat die fünf deutschen und fünf israelischen Künstler Dieter Krüll, Ute Reeh, Nadja Nafe, Karen & Franz

Bößer, Batia Wang, Gideon Sella, Roni Ben-Zvi, Batia Eisenwasser-Jancour, Lilach Peled Charny ausgesucht, die mit ihren Arbeiten ihr Gefühl und ihre Einstellungen gegenüber den Hosting-Partnern zum Ausdruck bringen. Diese Arbeiten sind nicht nur ein Manifest der künstlerischen Werte und Qualitäten, sondern stellen mit frischem Blick und ohne Vorurteil auch einen Bezug zur ihrer Umwelt und zur Gesellschaft her.

Eröffnung: 25.02.15, 19.30 Uhr, mit Musik und einer Tanzperformance



Batja Wang, *Alles am Platz und nichts ist in Ordnung*, 2013

31.01. bis 18.04.15  
Strahlung

**Im Rahmen des  
Duesseldorf Photo  
Weekends 2015**

Im Zentrum der Fotoausstellung *Strahlung* steht jenseits jeder Gattungstrennung und Definition das fotografische Bild.

Wojciech Nowicki, der Kurator der Ausstellung, ist bei der Auswahl der Fotografien von der Tatsache ausgegangen: „Fotografien sprechen eine Sprache, unabhängig von der Intention, der Zeit, der Person des Autors, der Notwendigkeit, die den Ursprung der Fotografie überstrahlte; unabhängig von der genutzten Technik oder dem Erhaltungszustand, unabhängig von der Qualität. Bei Fotografien, die zum Zweck der Forschung, Wissenschaft oder Dokumentation entstehen, bei Familienfotografien (...) und bei der Kunstfotografie zeigt sich



Katarzyna Mirczak, *The serie  
Tools of Crime*, 2012

– wenn man den Schleier der Begriffszuteilung auflöst – ihre unvermeidliche Ähnlichkeit. Ich nenne das die Strahlung (...).“ Der Kurator setzt, wenn auch nur für einen Augenblick, die Gattungen gleich, die üblicherweise sorgfältig voneinander getrennt werden. Seine besondere Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf die Beziehungen zwischen der Wissenschaft, der Dokumentation und der Kunstfotografie. Auf diese Weise lassen sich die wirklichen Differenzen von den scheinbaren unterscheiden.

„All das gilt der Wiederentdeckung der Freude, die der Kontakt mit der Fotografie bereitet – einer Fotografie ohne Adjektive, ohne Trennungen, weil jede Schublade eine Reduzierung bedeutet.“ Wojciech Nowicki ist Mitglied der künstlerischen Leitung des Festivals Monat der Fotografie in Krakau. Alle gezeigten Fotografien stammen von polnischen Künstlern oder wurden in Polen aufgenommen.

Eröffnung: 30.01.15, 19 Uhr

Wilhelm Beermann, *Hornhaut  
der Fliege/Fly's Cornea*, 1870s

bis 06.04.15  
Corin Sworn. Vibrant Matter

Die kanadisch-britische Künstlerin Corin Sworn (\*1976 in London) erkundet in ihren Installationen, wie Objekte durch Erzählungen und die Geschichte zirkulieren und dabei fortgesetztem Wandel unterliegen. Diese Unbeständigkeit und Unabgeschlossenheit thematisiert auch die Ausstellung *Vibrant Matter*, in deren Mittelpunkt die Erzeugung und Wahrnehmung von Farbe steht. In der Langen Foundation präsentiert sie Arbeiten, die im Rahmen einer intensiven Studie am Herbarium des Royal Botanical Gardens in Schottland entstanden sind. Dort hat Sworn gezielt Nachforschungen über die natürlichen Färbeeigenschaften der dort vertretenen Pflanzenarten angestellt.



Corin Sworn, *With the dream of having a  
garden and space / vegetables*, 2014

18.04. bis 18.10.15

Olafur Eliasson.

Werke aus der Sammlung Boros

Mit rund 40 Werken von Olafur Eliasson ist die Sammlung Boros in Berlin eine der umfangreichsten Sammlungen von Arbeiten des dänisch-isländischen Künstlers weltweit. Die Langen Foundation freut sich, daraus – korrespondierend mit der Architektur Tadao Andos – eine Auswahl von Rauminstallationen,

Fotografien, Objekten sowie eine Außenskulptur zu zeigen. Die Ausstellung erlaubt den Blick auf Eliassons Arbeit aus der Perspektive der Sammler und bietet mit Werken, die von 1994 bis in die Gegenwart entstanden sind, zugleich einen repräsentativen Überblick über das Werk des Künstlers seit seinen Anfängen.

08.02. bis 07.06.15

In der Bar zum Krokodil.

Die Schlagerwelt der Zwanzigerjahre.

**In Zusammenarbeit mit dem Museum Hülsmann, Bielefeld**

Im Fokus steht die Welt des noch jungen „Schlagers“, der sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Operette löst. Mehr noch als frühe Tonaufnahmen sicherten



dabei Notenblätter diesem Genre das Überleben. In der Ausstellung kommen vor allem die Titelcover der Notenblätter zu Wort. Von schmissig bis künstlerisch reich ist die Palette der graphischen Gestaltung. Die Vielfalt der Motive und künstlerischen Handschriften ist überwältigend. Die Kunst des Illustrators und des Werbegraphikers wird beispielhaft vor Augen geführt. Das Bildmaterial bietet sich als wahre Schatztruhe für Modeinteressierte oder für Tanzbegeisterte und selbst für soziologische Betrachtungen. Ergänzt wird die Ausstellung durch Installationen der Künstlerin Christina Wachendorff, die sich charmant und bissig des Sujets annehmen.

Grafik, Edition Accord,  
Berlin 1922

21.02. bis 01.04.15

Das Kreuz der Jugend.

Ein GlaubensZeichen

neu gesehen

In Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Gymnasium Marienberg Neuss und dem Erzbischöfliches Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn im Rahmen der Ausstellungsreihe *Himmelwärts. Religiöses Leben an Rhein und Maas* des Museumsnetzwerks Niederrhein.

Schülerinnen und Schüler machten sich im Herbst 2014 auf den Weg, moderne Dokumente ihres Glaubens jenseits des Wortes zu formulieren. Sie entwickelten Darstellungen des Kreuzes in verschiedenen medialen Formen, die über eine didaktische und katechetische Verwendung hinausgehen. Entstanden sind Plastiken, Zeichnungen und Fotografien von Objekten, die allein das Thema Kreuzesdarstellung zentrieren und der Bedeutung des Kreuzes im Alltag nachspüren.

bis 15.03.15

Fleisch!

Jäger, Fischer, Fallensteller in der Steinzeit

Fleisch gilt als Motor unserer Evolution. Unseren Vorfahren war es wichtiger Energielieferant für ein größer werdendes Gehirn. So war die Jagd über Jahrhunderttausende unverzichtbarer Bestandteil menschlichen Lebens. Materialgetreue und funktionstüchtige

Rekonstruktionen und Modelle verdeutlichen den technischen Erfindungsreichtum der steinzeitlichen Jäger, Fischer und Fallensteller.

28.03. bis 21.06.15

Pferde









15 Jahre lang hat Yann-Arthus Bertrand auf der ganzen Welt die Anmut, Eleganz und Vitalität der Pferde in einzigartigen poetischen Foto-Kompositionen eingefangen. Jedes Foto verbindet das Tier mit der Landschaft, der Kultur und den Menschen, mit denen sie leben. Von den afrika-

nischen Savannen über die sibirische Taiga bis in die Höhen des Himalaya: wo sich der Mensch angesiedelt hat, begleite ihn das Pferd. Wir sehen die Anfänge in den eurasischen Steppen und die Vielfalt der heutigen Rassen, die der Mensch geschaffen hat, um seine Träume zu erfüllen. Kulturgeschichtliche Exponate verdeutlichen die Jahrtausende alte Beziehung von Mensch und Pferd.

*Der Lusitano Dao de Courenne*



## Museen und Ausstellungsinstitute

	<b>Eingang ebenerdig</b>		<b>Behindertenhund</b>	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
	<b>Behindertenparkplatz</b>		<b>Beschreibungstastbar</b>	An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 46/47
	<b>Leihrollstuhl</b>		<b>Audioguide</b>	
	<b>Behinderten-toilette</b>		<b>Museumscafé</b>	

### Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18  
www.kunstakademie-duesseldorf.de



### Aquazoo–Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150,  
Fax-Abwurf: 89 30510, www.duesseldorf.de,  
wegen Umbau geschlossen



### Clemens-Sels-Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141  
wegen Umbau geschlossen, www.clemens-sels-museum.de



### Clemens-Sels-Museum, Neuss

#### Feld-Haus–Museum für populäre Druckgrafik

Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141  
Sa + So, 11–17, www.clemens-sels-museum.de



### Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232  
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



### Goethe-Museum/Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262  
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de



### Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571  
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

### Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210  
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



### Kreismuseum Zons

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0  
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

### KIT–Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769  
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de  
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243  
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag  
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de  
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



### Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225  
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,  
www.duesseldorf.de



## Museen und Ausstellungsinstitute

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

#### K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18  
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

#### K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,  
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus

Mutter-Ey-Straße 3, PLZ 40213, (0211) 8381 204, die Öffnungszeiten richten sich nach den jeweiligen Veranstaltungen, www.kunstsammlung.de

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420  
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de



### Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0  
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de

### Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205  
wegen Umbau geschlossen, www.ns-gedenkstaetten.de/nrw

### Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100  
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de



### NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Fr 11–22, Sa+So 11–20  
www.museum@nrw-forum.de

### SchiffahrtMuseum im Schloßturm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18  
z.Z. wegen Umbau geschlossen



### Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,  
www.duesseldorf.de



### Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211  
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17



### Stiftung Insel Hombroich

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;  
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, www.inselhombroich.de



### Stiftung Neanderthal Museum

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18  
www.neanderthal.de



### Stiftung Schloss Dyck

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18  
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832  
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,  
www.schloss-benrath.de



### Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130  
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de





## Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

### Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110  
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

### Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

### BBK-Kunstforum Kreativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,  
www.bbk-kunstforum.de

### Gerhart-Hauptmann-Haus/Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

### Haus der Architekten/Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

### Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,  
Mo 18.30–20

### imai-inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799  
Di–So 11–18 Uhr, www.imaionline.de

### Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790  
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



### Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,  
www.kultur-bahnhof-eller.de



### Kai 10 | Arthena Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

### Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

### Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489  
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

### Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489  
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

### Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0  
Di + Mi 11–20, Do + Fr 11–17, www.polnisches-institut.de

### Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,  
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

### Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

## Galerien

### A Galerie Art 204

Rethelstraße 139, PLZ 40237, (0211) 676501  
Mo 15–18.30, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14.30  
www.galerie-art204.de

### B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 4915890  
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

### Beck & Eggeling

Bilker Straße 4–6, PLZ 40213, (0211) 2107910  
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

### Galerie Bugdahn und Kaimer

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140  
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

### C Capri

Ackerstraße 26, PLZ 40223, (0211) 3014360  
Fr 12–18, Sa 12–16, www.capri-raum.com

### Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

### Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

### E Galerie Burkhard Eikelman

Dominikanerstraße 11/Cheruskerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920  
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikelman.com

### F FiftyFifty Galerie

Jägerstraße 15, PLZ 40231, (0211) 9216284, Mo–Sa 14–17 u.n.V.

### Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908  
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

### Galerie am Stadtmuseum Marlies Fischer-Zöllner

Citadellstraße 25, PLZ 40213, (0211) 327867  
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

### K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119  
Mi–Fr 12–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

### Anna Klinkhammer Galerie

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0172) 4344557  
Di–Fr 12–18, Sa 12–16, www.anna-klinkhammer.de

### L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491  
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

### Galerie Ruth Leuchter

Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791  
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de

### Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566  
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

## Galerien

### **M** Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187  
Di–Do 14–18 u.n.V., [www.maier-hahn.de](http://www.maier-hahn.de)

### Galerie Hans Mayer

Grabbeplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135  
Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 u.n.V., [www.galeriehansmayer.de](http://www.galeriehansmayer.de)

### **N** Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869  
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

### Galerie Petra Nostheide-Eycke

Kirchfeldstraße 84, PLZ 40215, (0211) 85989074  
Mi–Fr 13–18, Sa 13–16, [www.galerie-nostheide-eycke.de](http://www.galerie-nostheide-eycke.de)

### **P** Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405  
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, [www.galerie-paffrath.de](http://www.galerie-paffrath.de)

### Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655  
Mi–Fr 14–18 u.n.V., [www.galerie-parduhn.de](http://www.galerie-parduhn.de)

### Galerie Rupert Pfab

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 131666  
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, [www.galerie-pfab.com](http://www.galerie-pfab.com)

### Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436  
Di–Fr 10–18.30, Sa 11–16, [www.remmertundbarth.de](http://www.remmertundbarth.de)

### Petra Rinck Galerie

Ackerstraße 199, PLZ 40233, (0211) 15776916  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., [www.petrarinckgalerie.de](http://www.petrarinckgalerie.de)

### Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900  
Di–Fr 12–19, Sa 12–16 u.n.V., [www.felixringel.com](http://www.felixringel.com)

### **S** Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406  
Di–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., [www.schoenewaldfinearts.de](http://www.schoenewaldfinearts.de)

### Schuebbe Projects

Neubrückestraße 6, PLZ 40213, (0211) 328985  
Mo–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., [www.schuebbeprojects.com](http://www.schuebbeprojects.com)

### Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020  
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, [www.galerie-claramariasels.de](http://www.galerie-claramariasels.de)

### SETAREH Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171  
Mo–Fr 10–19, Sa 12–16, [www.setareh-gallery.com](http://www.setareh-gallery.com)

### Sies + Höke Galerie

Poststraße 2+3, PLZ 40213, (0211) 3014360  
Mo–Fr 10 (12)–18.30, Sa 12–14.30, [www.sieshoeke.com](http://www.sieshoeke.com)

### Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503  
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30

## Galerien

### **T** Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528  
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, [www.galerie-tedden.de](http://www.galerie-tedden.de)

### TZR Galerie Kai Brückner

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489  
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, [www.tzrgalerie.de](http://www.tzrgalerie.de)

### **V** Van Horn

Ackerstraße 99, PLZ 40233, (0211) 5008654  
Mi–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., [www.van-horn.net](http://www.van-horn.net)

### Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422  
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, [www.galerie-voemel.de](http://www.galerie-voemel.de)

### Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982  
Di–Fr 10–18, Sa 12–16 u.n.V., [www.galerievoss.de](http://www.galerievoss.de)

### **W** Galerie Ursula Walbröl

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0174) 9500865  
Di–Fr 12–18, Sa 12–14 u.n.V., [www.galerie-walbroel.de](http://www.galerie-walbroel.de)

<http://www.galerienduesseldorf.de>

## Führungen

### Akademie-Galerie – Die neue Sammlung

Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

### Clemens-Sels-Museum und Feldhaus – Museum für populäre Druckgraphik

Tel. (02131) 904141 (z.Z. wegen Umbau geschlossen)

### Filmmuseum Düsseldorf

Tel. (0211) 89 92232, Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi 18.30 Uhr, tel. Voranmeldung erbeten

### Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

### KIT – Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So 15 Uhr

### Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So 13.30 Uhr

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. (0211) 8381 204, service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

### Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So 15 Uhr

### Museum Kunstpalast

Tel. (0211) 566 42 160, bildung@smkp.de, www.smkp.de/shop  
Katharina Grosse: So, 15 Uhr; Wim Wenders. *Photographien*: So, 15 Uhr  
Kuratorenführungen: *Christiane Baumgartner. White Noise*: 08.01.15 + 05.02.15, 18 Uhr;  
*SPOT ON: Putten, Hexen, nackte Männer. Zeichnungen von Theodor Mintrop*, 15.01.15 + 12.02.15, 18 Uhr; *Katharina Grosse. Inside the speaker*: 22.01.15, 18 Uhr;  
*SPOT ON: Archäologisch vollständig – Meisterleistungen der Glasrestaurierung*: 29.01.15, 18 Uhr; Kurzführungen anlässlich des *Duesseldorf Photo Weekend: Maren Heyne – Künstlerporträts. Aus dem Archiv künstlerischer Fotografie der rheinischen Kunstszene (AFORK)*: 03.01.15, 14 + 15 Uhr) + *SPOT ON: Vera Lutter*: 01.02.15, 15 Uhr;  
*Die Große Kunstausstellung*: Künstlerführungen täglich 16 Uhr.  
Das vollständige Programm kann unter Tel. (0211) 566 42 160 angefordert werden.

### SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So 15 Uhr

### Stadtmuseum

Tel. (0211) 89 96170, jeden 1. So im Monat, 15 Uhr  
Sonderausstellungen: jeden 1. So des Monats und zusätzlich 11.01., 15.03. und 19.04.15, jeweils 15 Uhr

### Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,  
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums;  
Raketenstation Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

### Stiftung Schloss Dyck

Tel. (02182) 8240, Führungen durch den Park an jedem 1. und 3. Sa im Monat, 14–16 Uhr

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. (0211) 89 21903 (10–16 Uhr), besucherservice@schloss-benrath.de  
Museum für Europäische Gartenkunst: jeden 3. So im Monat, 14.30 Uhr,  
Museum für Naturkunde: jeden 1. So im Monat, 11 Uhr, Corps de Logis: jeden Mi 16.15 Uhr  
und 2. So 11.15 Uhr (*Verborgene Räume – eine Führung für Familien*)

### Theatermuseum Tel. (0211) 89 94660, jeden 3. So im Monat 15.30 Uhr

### Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

## Abbildungsnachweis/Impressum

Wim Wenders, *Joshua and John (behind)*,  
Odessa, Texas (Ausschnitt), 1983  
© Wim Wenders

zu sehen in der Ausstellung *Wim Wenders. Photographien. Landschaften*. im Museum Kunstpalast vom 18.04. bis 16.08.15

S. 4: © Christiane Baumgartner, VG Bild-Kunst, Bonn 2015  
Foto: CDS Gromke, Leipzig  
S. 5: Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf, Courtesy Johann König, Berlin  
© Katharina Grosse und VG Bild-Kunst, Bonn 2015, Foto: Nic Tenwiggenhorn  
S. 6: Stiftung Sammlung Kemp  
© VG Bildkunst, Bonn, 2015  
S. 6: © Vera Lutter, courtesy of the artist  
S. 7: Foto: Manos Meisen  
S. 8: © Stiftung Museum Kunstpalast – Horst Kolberg - ARTOTHEK  
S. 9: Schenkung Camille Graeser Stiftung 1986, Stiftung Museum Kunstpalast  
Foto: Horst Kolberg, © VG Bildkunst 2015  
S. 10: © Wim Wenders  
S. 10: © Wim Wenders  
S. 11: Stiftung Sammlung Kemp  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015  
S. 12: Foto: © Albrecht Fuchs, Köln 2014  
S. 13: Courtesy Annette Messager/ Marian Goodman Gallery Paris/New York  
Foto © Marc Domage  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014  
S. 14: Courtesy Isabella Bortolozzi Galerie  
S. 16: vierfarbiger Siebdruck, gerahmt, 30 cm x 22 cm, Courtesy Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf  
S. 17: 16mm Film digitalisiert, Farbe, stumm, 5:40 Min.  
Produziert mit der Unterstützung des MACRO Museums, Rom  
Courtesy Anna Franceschini und Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf  
S. 18: © Regine Petersen  
S. 19: © Stefano Robino  
S. 20: VG Bild-Kunst, Bonn 2014  
S. 22: © Konrad Klapheck, VG Bild-Kunst, Bonn 2014  
S. 23: © Horst Schäfer  
S. 24: Foto: Hetjens-Museum  
S. 25: Foto: Horst Kolberg, 2014  
S. 26: Fotografen Sohn / Anselm Faust  
Bildnachweis: Sammlung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf,  
Sign. GED-31-923-300.111  
S. 27: Quelle: Ausländer-Nachlass/ Heinrich-Heine-Institut  
S. 28: © Theatermuseum Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt  
Zollhof 13  
40221 Düsseldorf  
Informationen: (0211) 89 96142

S. 31: Courtesy Johann König Galerie  
Foto: Achim Kukulies  
S. 34: From the collection of Museum in Gliwice  
S. 35: © Corin Sworn, Kendall Koppe, Glasgow und Natalia Hug Gallery, Köln  
Foto: Susanne Diesner  
S. 36: © Museum Huelsmann, Bielefeld  
S. 37: Foto: Yann-Arthus Bertrand

d:Art 1/15, 17. Jahrgang  
Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt

Anschrift der Redaktion:  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:  
im Dezember für die Monate Januar bis April, im April für die Monate Mai bis August und im August für die Monate September bis Dezember.  
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und in den Touristinformationen, zur Mitnahme aus. Information: (0211) 89 96100  
Basislayout: Adrienne Röhl,  
Amt für Kommunikation,  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:  
Druckerei Schaab, Düsseldorf  
Druckbetreuung:  
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:  
November 2014 – Änderungen vorbehalten

# Stadtplan Düsseldorf

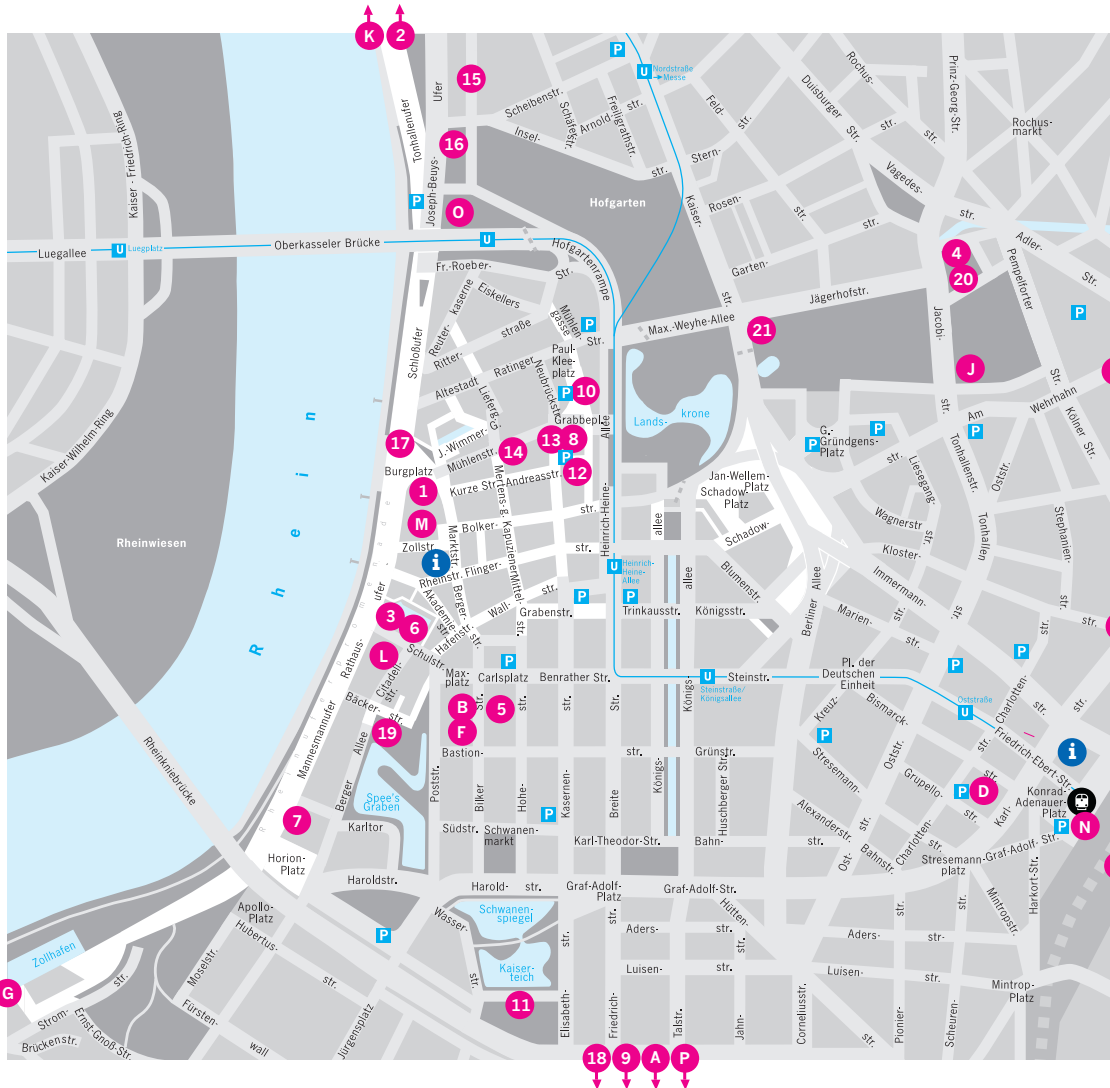
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo-Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut

- 6 Hetjens-Museum/  
Deutsches Keramikmuseum
- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
K20 Grabbeplatz

- 11 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
K21 Ständehaus
- 12 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande  
und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte

- 15 Museum Kunstpalast  
und Glasmuseum Hentrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf  
imai-inter media art institute  
im NRW-Forum
- 17 SchifffahrtMuseum im  
Schlossurm
- 18 Stiftung Schloss und Park  
Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf

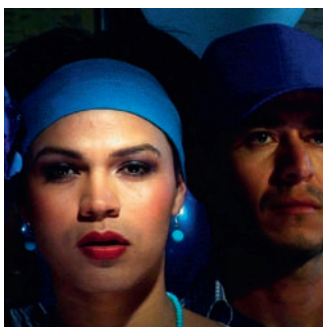
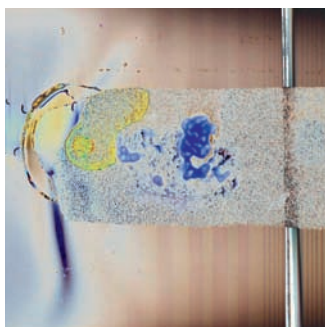
- A Atelier am Eck  
B Das Alte Haus: Rahmen-Museum  
und Sammlung Alt-Düsseldorf  
C BBK-Kunstforum Creativzentrum  
D Gerhart-Hauptmann-Haus  
Deutsch-osteuropäisches Forum  
E Hermann-Harry-Schmitz-Institut  
F Institut Français  
G Kai 10 Raum für Kunst/  
Arthema Foundation  
H Kultur Bahnhof Eller  
J Künstler-Verein Malkasten  
K Museum Kaiserswerth  
Kunstarchiv Kaiserswerth  
L Polnisches Institut  
M Rathaus  
N Stadtbüchereien Düsseldorf  
O Tonhalle  
P Universitäts- und Landes-  
bibliothek Düsseldorf



**i Tourist-Informationen:**  
 Marktplatz 6  
 40213 Düsseldorf  
 Immermannstraße 65b  
 40210 Düsseldorf



# Art in Düsseldorf



## IMMER AKTUELL!

oben (von links nach rechts): Kai 10 | Arthena Foundation / David Zink Yi, Untitled (Architeuthis) (ref 1), 2013, 25 x 100 x 390 cm, Keramik, Kunstharz, Courtesy Johann König Galerie; Kunstsammlung NRW – K21 Ständehaus / Annette Messager, Les interdictions en 2014, 2014, ungefähr 50 gerahmte Zeichnungen (nicht größer als je 30 x 30 cm) und Figuren aus Stoff, 85 x 75 x 30 cm, Courtesy Annette Messager, Marian Goodman Gallery Paris / New York, © VG Bild-Kunst, Bonn 2014, Foto: © Marc Domage / © Kunstsammlung NRW; mitte: Julia Stoschek Collection / NUMBER TEN: TRISHA DONELLY; Kunsthalle Düsseldorf / Wu Tsang, Damelo Todo (Give Me Everything), 2010, Courtesy Isabella Bortolozzi Galerie; unten: Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung / Ausstellungsansicht, Foto: Katja Illner